

Inhaltsverzeichnis

Einführung	7
1 Methodisch-hermeneutische Vorüberlegungen	13
1.1 Probleme	15
2 Gemeinsamkeiten und Differenzen säkularer und religiöser Sichtweisen	17
2.1 Ökonomische Grundvorstellungen	19
2.2 Grundlagen einer gerechten Wirtschaftsordnung aus säkularer Sicht	20
2.3 Zur Sicht der Wirtschaftsordnung im Judentum, Christentum und Islam	22
2.4 Care Economy	24
2.5 Degrowth als mögliche Antwort?	26
3 Schlussfolgerungen für eine transsäkulare und interreligiöse Wirtschaftsethik	29
3.1 Der Utilitarismus als begrenztes Konzept	31
3.2 Für eine integrative Ethik säkularer und religiöser Wirtschaftsordnungen	36
3.3 Die Menschenrechte als notwendige Grundlage	39
3.4 Solidarität als übergreifendes ethisches Prinzip	43
3.5 Armut	45
3.6 Reichtum und Besitz	47
3.7 Geld	48

3.8 Arbeit	50
3.9 Bildung	52
3.10 Markt	54
3.11 Circular Economy	56
3.12 Tugendethische Ansätze und das Problem der persönlichen Integrität	60
4 Vergeistigung als Antwort	69
5 Handlungsperspektiven	77
5.1 Armutsfrage	81
5.2 Existenzsicherung	82
5.3 Arbeit als Care-Arbeit	84
5.4 Besitz, Eigentum und Reichtum	91
5.5 Steuerung ökonomischer Globalisierung	96
5.6 Migration und freie Niederlassung als Menschenrechte	101
Fazit	103
Abkürzungen	109
Bibliografie	111